

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 1 (1998-1999)
Heft: 6

Vorwort: Editorial
Autor: Bignasca, Nicola

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bildungsangebote

- 30 SVSS
- 32 SOV
- 33 Diverse

Dialoa

- 28 Leserbriefe
- 28 Karikatur
- 28 Mit kritischem Blick
- 29 Carte blanche

BASPO

- 34 38. Magglinger Symposium: Sportförderung Schweiz – Bestätigung oder Handlungsbedarf?
Eveline Nyffenegger
- 35 Internet Mediothek

Info

- 35 Aus der ESK
- 37 Diverses

J+S

- 38 Diverses J+S

SVSS

- 39 Diverses SVSS

Markt

- 46 Sportengagement von Helvetia Patria
- 46 Sponsoren «mobile»
- 46 Börse
- 46 Impressum
- 47 mobileclub

Praxis

Spielfeste: Mitmachen ist wichtig – Siegen eher Nebensache *Pascal Georg, Max Stierlin*



ETH-ZÜRICH
06. Dez. 1999
BIBLIOTHEK



Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Das letzte Heft in diesem Jahrtausend widmen wir einer Vision. «mobile», die Fachzeitschrift für Sport, will damit ihre Rolle als Diskussionsplattform für aktuelle Themen rund um den Schul- und den Vereinssport wahrnehmen.

Die Vision, die wir Ihnen im Teil «Unterricht und Training» näher vorstellen, hat einen viel versprechenden Namen: Das lokale Sportnetz. Die Idee ist im Rahmen des Projektes Jugend+Sport 2000 entstanden. Die Promotoren dieser Idee sind überzeugt, dass mit dem lokalen Sportnetz eine neue Struktur geschaffen werden kann, die es ermöglicht, die künftigen Herausforderungen des Vereins- und des Schulsports auf breiter Ebene umzusetzen.

Die Vision «Lokales Sportnetz» wurde auf dem Hintergrund von Prognosen zur kommenden Entwicklung unserer Gesellschaft ausgearbeitet. Gemäss Aussagen von Zukunftsforschern sind wir auf dem Weg zur Kommunikationsgesellschaft. Unser Leben wird zunehmend von immer intelligenteren elektronischen Geräten gelenkt und bestimmt werden. Es ist gut vorstellbar, dass in nicht allzu ferner Zeit die elektronischen Medien so sehr an Bedeutung gewinnen, dass zwischenmenschliche Kontakte immer spärli-

«Das lokale Sportnetz ist eine Vision von Jugend+Sport 2000»

cher werden. Hier kann und soll der Sport, beispielsweise mit dem lokalen Sportnetz, einen deutlichen Gegenpol schaffen.

Um diese Herausforderung zu meistern, sind alle Sportanbieter – Verbände, Sportvereine, Schulen, Gemeinden usw. – dazu aufgerufen, sich zusammenzuraufen und einen Schritt aufeinander zu zu gehen. Der Vereinssport hat auf vertikaler Ebene bereits effiziente Strukturen entwickelt – von den internationalen zu den nationalen Verbänden, von den nationalen Verbänden zu den Kantonalverbänden und schliesslich zu den Vereinen. Es ist angebracht, dass er auch ein engmaschiges Netz der verschiedenen Anbieter auf lokaler Ebene bildet. Die Aufgaben, die Strukturen, die Synergien und die Möglichkeiten des lokalen Sportnetzes sind im Artikel auf den Seiten 4 bis 9 beschrieben.

Obwohl die Umsetzung dieser Vision noch Zukunftsmusik ist, stösst die Idee bereits auf reges Interesse. So beispielsweise bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der letzten Sport-Arena, die vom Schweizerischen Olympischen Verband organisiert wurde (vgl. dazu die Artikel auf den Seiten 16 bis 23). Wir haben allen Grund, zu hoffen, dass das lokale Sportnetz zu einem wichtigen Instrument für Jugend+Sport 2000 wird, das dazu beiträgt, eine regelmässige und nachhaltige sportliche Aktivität zu fördern. Mehr über das Projekt Jugend+Sport 2000 erfahren Sie auf den Seiten 40 bis 45.

Wir wünschen Ihnen wie immer eine unterhaltsame und lehrreiche Lektüre und alles Gute im Neuen Jahr.

Nicola Bignasca